

## Lessing: *Nathan der Weise* · Hinweise und Fragen

### 1. Hinweise

#### *Nathan der Weise* als Aufklärungsstück

*Nathan der Weise* gilt als Aufklärungsstück par excellence. Dass das Stück zentrale Themen der Aufklärung behandelt, wird schon bei einer ersten Lektüre deutlich:

- A. Das Stück propagiert eine Idee der **Toleranz** und kritisiert religiösen **Dogmatismus** und allgemein **ideologische Verhärtung**. Der Religionskrieg steht stellvertretend für alle gesellschaftlichen Konflikte, die aus ideologischer Verhärtung entstehen.
- B. In der Figur Nathans verkörpert sich ein aufklärerisches Ideal **rational** geprägter **Humanität**.
- C. Voraussetzung für diese rational bestimmte Humanität ist eine **Kontrolle der Affekte** (z. B. Zorn, Rachsucht usf.).
- D. Der positive Ausgang des Stücks entspricht dem **Aufklärungsoptimismus**; Intoleranz und ideologische Verhärtung lassen sich bei fast allen Figuren aufheben. Als Mittel dazu dient das Gespräch, d. h. das Stück vermittelt ein **Vertrauen in die Wirksamkeit rationalen Diskurses**.

Bei genauerem Hinsehen zeigt *Nathan der Weise* aber nicht nur die Möglichkeiten, sondern auch die **Grenzen der Aufklärung**. Der Derwisch AL-HAFI z. B. kann seine Ideale nicht *in* der Gesellschaft, sondern nur *ausserhalb* von ihr verwirklichen. Und wenn man die familiäre Zusammengehörigkeit des Schlusses als Symbol eines durch Aufklärung vermittelten Gesellschaftsfriedens liest, dann bleibt der Jude NATHAN, so weise er auch sein mag, in auffälliger Weise von dieser Gemeinschaft ausgeschlossen. Ausserdem bleiben die Figuren SALADINS und noch mehr SITTAHS, die eine aufgeklärte Herrschaft vertreten, bis zum Schluss äusserst ambivalent.

## 2. Fragen

### Möglichkeiten der Aufklärung

1. Charakterisierung **NATHANS** in I.1 und I.2
  - a) Inwiefern ist das Verhalten **NATHANS** den Verhaltensweisen von **RECHA** und vor allem von **DAJA** entgegengesetzt? Inwiefern lässt sich **NATHANS** Verhalten der Aufklärung zuordnen?
  - b) Wie wird diese Charakterisierung **NATHANS** in IV.7 ergänzt?
  - c) Wo überall wird **NATHANS** Vermögen der **Affektkontrolle** sichtbar? Inwiefern ist **NATHANS** Humanität von dieser Affektkontrolle abhängig?
2. Die **Ringparabel** (III.5 und III.7) [Parabel = Gleichnishafte Erzählung]
  - a) Was bedeuten die verschiedenen Elemente (Ring, Vater, Söhne, Richter) der Parabel genau?
  - b) Welche verschiedenen Konsequenzen ergeben sich aus der Parabel?
3. Der **PATRIARCH** als Verkörperung des Dogmatismus (IV.2 und I.5)
  - a) Was sind seine Ziele, was seine Motive?
  - b) Inwiefern verkörpert er in der Aufklärungsperspektive des Stücks das „Böse“?

### Grenzen der Aufklärung

4. Zu den Figuren **SALADINS** und **SITTAHS** (v. a. II.1 - II.4)
  - a) Welche Motive bestimmen ihr Verhalten?
  - b) Inwiefern erscheinen sie positiv, inwiefern negativ?
5. Zur Figur **AL-HAFIS** (I.3, II.2 und II.9):
  - a) Wodurch ist **AL-HAFI** charakterisiert?
  - b) Wie schätzt er **SALADIN** ein?
  - c) Wieso flieht er am Schluss?
6. Welche Schattenseiten hat die Figur **NATHANS** und wie sind sie zu erklären?
7. Zum **Schluss** des Stücks:  
In welchen Hinsichten lässt einen der Schluss des Stücks unbefriedigt? Wie lassen sich diese Misstöne auf die Grenzen der Aufklärung beziehen?
8. Relativierung des Aufklärungsoptimismus der Ringparabel / Das Motiv des **Geldes** (Nathans Monolog III.6):
  - a) Wieso greift **NATHAN** zu einem Märchen, um **SALADINS** Frage zu beantworten?
  - b) Welche Bedeutung hat die Metapher des Geldes in dieser Szene? Was ist die „bare Münze“ in Z. 1869? Wo überall spielt Geld im Stück eine Rolle?